

Fasanenhenne blieb bei überfahrenem Küken

Wolfgang Nahen

An einem naßkalten Abend war ich zusammen mit meiner Frau auf einer recht befahrenen Straße unterwegs. Plötzlich erblickten wir im Abblendlicht auf der Fahrbahn ein Tier, das sich etwas bewegte, aber nicht die Flucht ergriff. Langsam fuhren wir wieder zurück und sahen eine Fasanenhenne, die zwar angstvoll umheräugte, sich aber nicht vom Fleck bewegte. Ich stieg nunmehr aus dem Wagen und konnte erkennen, daß die Henne offensichtlich keine Verletzungen hatte. So scheuchte ich sie von der Fahrbahn.

Da erkannte ich auf einmal den Beweggrund der Henne, auf der gefährlichen Straße zu bleiben, denn ich bemerkte, daß sie über einem verendeten Jungen gesessen hatte, das wohl von einem anderen Kraftfahrzeug überrollt worden war. Damit sich die Fasanenhenne nicht noch weiter in Gefahr bringen würde, habe ich das Küken am Straßenrand eingegraben und die Spuren des Unglücks auf der Fahrbahn mit Sand verwischt. Nach kurzem Verweilen in der Nähe stellten wir fest, daß die Fasanenhenne sich nun nicht wieder dieser Stelle näherte.